



Unser Dauerprojekt:



Schülerfirma „School-Project S-GmbH“

Die Idee der Gründung einer Schülerfirma an der ERS Am Vopeliuspark Sulzbach entstand bereits Ende des Schuljahres 2004/05. Damals hatten die Lehrer Peter Fleckenstein, Frank Spinner und Peter Thiel durch ihr Engagement im Projekt „Ganztagschulen gestalten – Kooperation schafft Zukunft“ der Stiftung Deutsche Wirtschaft (sdw) und der Vereinigung der Saarländischen Unternehmensverbände (VSU) in der Gründung einer Schülerfirma die Möglichkeit erkannt, Schülern wirtschaftliches Handeln aktiv ein gutes Stück näher zu bringen und die Berufsorientierung und -vorbereitung zu intensivieren.

Das Unternehmen HYDAC INTERNATIONAL GMBH in Sulzbach-Neuweiler, mit dem die Schule im Jahr 2005 einen Kooperationsvertrag geschlossen hatte, war von der Idee begeistert und versprach, die ERS bei diesem Vorhaben zu unterstützen. Frau Christa Haußler, die Leiterin der Abteilung Personalentwicklung, ihre Mitarbeiterinnen Frau Margret Petto und Frau Angela Ball und der Ausbilder der Industrie-, Zerspanungs- und Werkzeugmechaniker, Herr Lothar Mann, stehen seither der Schülerfirma mit Rat und Tat zur Seite.

Zu Beginn des Schuljahres 2006/07 begann man an der Schule, die Idee zu verwirklichen. Die Planung sah so aus, dass Gründung und Arbeit der Firma sich möglichst nah an der Struktur und Arbeitsweise eines realen Unternehmens orientieren sollen. Und so mussten sich die interessierten Schüler (zu Beginn waren es über 40) auch schriftlich für die kaufmännische, technische und praktische Abteilung bewerben. Frau Petto (HYDAC) führte zusammen mit den betreuenden Lehrern Peter Fleckenstein (kaufmännischer Bereich und Frank Spinner (technischer Bereich) die Bewerbergespräche. Danach wurden Schüler mit Arbeitsverträgen eingestellt.

Das Produkt, das hergestellt werden sollte, war schnell gefunden. Die Schule gab der Firma schon in der Vorbereitungsphase den Auftrag, Antispickwände, herzustellen. Diese Antispickwände sollen später auch anderen Schulen zum Kauf angeboten werden.



Phase der Planung:

Welchen Anforderungen muss die „Antispickwand“ genügen? Größe, Material, Gewicht, Standfestigkeit, Montage und Stapelbarkeit und die zu erwartenden Produktionskosten müssen überlegt werden.

Der nächste Schritt war die Kooperationsvereinbarung mit der Schule, in der die Nutzung von Schulräumen und schulischen Sachmitteln und Finanzmitteln – zinsloses Darlehen von der Schule - geregelt wurden. Danach wurde ein Gesellschaftsvertrag geschlossen und der Firma einen Namen gegeben. Die beiden Geschäftsführer, die Schülerin Barbara Bucher und der Schüler Davut Dogan, leiten nun die Firma „School-Project S-GmbH“.

Um 7 Uhr am Samstag, 10. März – für Schüler und beteiligte Lehrer eine ungewöhnliche Zeit – begann die Schülerfirma in der Lehrwerkstatt der HYDAC die erste Produktion ihrer Antispickwände, Arbeitstrennwände zur Verwendung bei Klassenarbeiten, Prüfungen und Konzentration erfordernder Individualarbeit. Nach den Konstruktionsplänen, die in den letzten Wochen in der Schule von den Schülern gezeichnet, dann von Mitarbeitern der HYDAC professionell aufbereitet worden waren, begann für die Schülerfirma „School-Project S-GmbH“ unter Anleitung von Ausbilder Lothar Mann und 2 weiteren Mitarbeitern der HYDAC das Fräsen, Biegen, Bohren, Nieten und Feilen.

Im Beisein des Geschäftsführers der HYDAC, Herrn O. P. Schön, Frau Christa Haußler, der Leiterin der Abteilung Personalentwicklung, Frau Lang von der Vereinigung Saarländischer Unternehmensverbände (VSU) und Schulleiter Gerd Wagner entstanden bis zum Mittag die ersten acht Antispickwände.

Nachdem diese Prototypen an der ERS Sulzbach als empfehlenswert getestet waren, kaufte die Schule selbst einen Klassensatz. Seit Oktober 2007 werden die Stellwände über verschiedene Werbeträger anderen Schulen zum Kauf angeboten.

Die zu Beginn des Jahres 2008 erstellte erste Bilanz der Schülerfirma weist noch ein Minus auf. Doch bleibt zu hoffen, dass sich die Auftragslage wie bisher weiter entwickelt und im Laufe des Jahres schwarze Zahlen geschrieben werden können.

Im Februar 2008 überreichte Frau Ball im Namen der HYDAC an alle Schüler/innen, die sich in der Schülerfirma seit ihrer Gründung engagiert hatten, als Belobigung und Belohnung ein Zertifikat.

Seit dem Schuljahr 2008/09 steht eine Werbekampagne an, die sich an alle Schulen des Regionalverbandes richtet, mit dem Ziel, die Vermarktung der Anti-Spickwände weiter zu fördern.

Im Schuljahr 2009/10 arbeitet die Schülerfirma mit der Einkaufsabteilung der Fa. HYDAC zusammen, um die Preisgestaltung der Produkte zu verbessern.

Bis heute wurden ca. 100 Anti-Spickwände auf Bestellung der eigenen und auch anderen Schulen hergestellt und verkauft, ein weiterer Satz wurde in Auftrag gegeben.



Fertigung der „Antispickwände“ bei HYDAC



Test der „Antispickwände“ im Schulalltag



Verleihung der Zertifikate der HYDAC an die Schülerfirma